

# Deutsche Behinderten-Zeitschrift

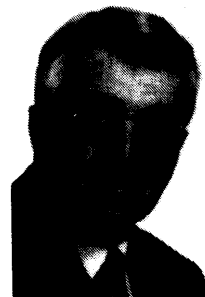
Zweimonatszeitschrift  
37. Jahrgang — Heft 4 — August/September 2000

## INHALT

<b>Aktuelles</b> . . . . .	4
— Rollstuhlpassagier abgewiesen	
— Steuermerkblatt für Eltern mit behinderten Kindern	
— TV-Programmorschau	
<b>Urlaub und Ferien für Behinderte</b> . . . . .	7
— Die Reismöglichkeiten für behinderte Menschen verbessern	
<b>Alltagsprobleme</b> . . . . .	10
— Einsamkeit überwinden - oder viele Behinderte fühlen sich einsam	
— Grosseltern und ihre behinderten Enkel	
<b>Frühförderung/Frühberatung</b> . . . . .	13
— Musikalische Früherziehung	
<b>Veranstaltungskalender</b> . . . . .	15
<b>Sprachförderung</b> . . . . .	16
— Das begriffliche Verstehen eines Wortes oder eines Satzes baut auf Vorstufen des Sprachverständnisses auf	
<b>Beiträge</b> . . . . .	19
— Überfällig - eine Wertediskussion in der Erziehung	
— Behinderte Kinder brauchen Zärtlichkeit	
<b>Behindertensport</b> . . . . .	23
— Wasserski	
<b>Vorschulalter/Kindergarten</b> . . . . .	25
— Die Bewegungsbaustelle	
<b>Behinderte Kinder in der Schule</b> . . . . .	29
— Behinderte Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen	
— Positionspapier zum gemeinsamen Unterricht	
<b>Junge erwachsene Behinderte</b> . . . . .	33
<b>Impressum</b> . . . . .	34
<b>Werkstatt für Behinderte</b> . . . . .	35
— Arbeit für behinderte Menschen zum Neubau von zwei Behindertenwerkstätten in Berlin	
— Lohnkürzung in WiB unzulässig	
<b>Berufsberatung/Berufsförderung</b> . . . . .	38
— Berufliche Eingliederung behinderter Jugendlicher in den Niederlanden	
<b>Gesetze</b> . . . . .	41
— Wer hilft mir, wenn ich in einem Rechtsstreit verwickelt bin?	
<b>Kontaktwünsche</b> . . . . .	45
<b>Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte</b> 46	
— Wie kommt die Maus zum Käse?	
<b>Literatur</b> . . . . .	48
<b>Unsere Gesundheit</b> . . . . .	50
— Keine Angst vor Schmerzen	
<b>Reha-Technik - Reha-Hilfen</b> . . . . .	52
<b>Themenkreis geistige Behinderung</b>	
— Siehe u.a. Seiten	
4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 16, 19, 21, 24, 34, 36, 41	
<b>Themenkreis körperliche Behinderung</b>	
— Siehe u.a. Seiten	
4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 16, 19, 20, 21, 22, 23, 41	
Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft; Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.	

Liebe Leser,

Sie haben bestimmt schon gehört oder gelesen, daß man die Seele baumeln lassen kann - meisten haben Sie sich dann damit nicht länger befasst und dieses vielleicht als Tutterkram bezeichnet, wie man das so in Norddeutschland sagt.



Heut möchte ich Ihnen empfehlen, Ihrer Seele einmal absichtlich baumeln zu lassen.

Dazu eignet sich besonders ein Regentag oder auch ein total verkorkster Tag - setzen Sie sich irgendwann an diesem Tag in der Stube ans Fenster, oder auf den Balkon oder unter ein Dach - schauen Sie den Regentropfen oder den Regenfäden nach, hören Sie das Trommeln oder Rauschen des Regens - versuchen Sie sich zu entspannen und an gar nichts zu denken - dabei werden Sie merken, daß man nicht eine längere Weile an nichts denken kann - die Umgebung, der Regen (wo kommt er her, wo fließt er hin) im Blickfeld erscheinende Menschen oder Tiere, eine vorher oder eine früher erlebte traurige oder erfreuliche Begebenheit usw. regt ganz von selber Gedanken an. Dazwischen kann man sich zwingen, wieder an nichts zu denken - das wird aber nicht lange dauern und es beginnt ein neuer Gedanke, der unter Umständen in die eigene Vergangenheit spazieren oder in die voraussichtliche Zukunft enteilen kann.

Sie werden irgendwann dann merken, daß das vorstehend geschilderte "die Seele baumeln lassen" den eigenen Körper und Geist wunderbar entspannt und auch erfrischen kann.

Mein Ratschlag: Lassen Sie Ihre Seele möglichst oft baumeln, wenn es geht sogar täglich einmal, und vor allem nach schlechten oder traurigen Erlebnissen und auch im Urlaub daran denken.

Ales Gute und herzliche Grüsse

Ihr

Leo Sparty